



Kesting, Edmund

1892 (Dresden) – 1970 (Birkenwerder)

Maler, Grafiker, Fotograf

Porträt Edmund Kesting, am Arbeitstisch, "Schöpferische Paare",
Aufnahme um 1950, Bildnachweis: SLUB Dresden / Deutsche
Fotothek / Reinhard Berger

BIOGRAFIE //

1911

Besuch der Dresdner Kunstgewerbeschule

1915

Studium an der Dresdner Kunstakademie bei Richard Müller

Kriegsdienst

1918

Wiederaufnahme des Studiums

1919-22

Meisterschüler bei Otto Gußmann

1919

Gründung der privaten Kunstschulen „Der Weg“ in Dresden

1927

Gründung der privaten Kunstschulen „Der Weg“ in Berlin

Verbindungen zu Kurt Schwitters, seit 1926 zu El Lissitzky

das Museum of Modern Art erwirbt Schnittcollagen

seit 1928

widmet er sich verstärkt der Fotografie

1932

Gründungsmitglied der „Dresdner Sezession 1932“

Tätigkeit als Werbefotograf

1934

Ausstellungs- und Malverbot
Schließung beider Weg-Schulen
vor allem als Porträtfotograf tätig.

1937

als „entartet“ diffamiert
Werke werden aus öffentlichen Sammlungen beschlagnahmt und vernichtet

1945

Gründung der Gruppe „der ruf“ mit Hans Christoph, Hermann Glöckner u. a.

1946

Professor an der Hochschule für Werkkunst in Dresden

Leitung der Werkstatt Fotografie und Film

1948

verliert das Lehramt

1956

Lehrtätigkeit an der Hochschule für Film und Fernsehen in Potsdam

Werke u. a. in den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden,
Kupferstichkabinett, Technische Sammlungen in Dresden,
Städtische Kunstsammlungen Chemnitz, Neue Nationalgalerie Berlin

AUSSTELLUNGEN //

1920

Ausstellung in der Dresdner Galerie Ernst Arnold

1923

Ausstellung in der Berliner Galerie „Sturm“

danach auf allen bedeutenden Ausstellungen des „Sturm-Kreises“ vertreten

1927

Ausstellungen in Moskau und New York